

Volkstrauertag 18.11.2018 (Eva, Kathi, Yvonne)

Ich habe Angst vor Krieg.

Ich habe Angst vor Terrorismus.

Ich habe Angst vor Gewalt.

Ich habe Angst vor Hass.

Ich habe Angst vor Diskriminierung.

Ich habe Angst davor, dass diese Themen immer näher an uns herantreten und wir als Jugendliche uns immer weiter davon entfernen, obwohl es uns als nachfolgende Generation eigentlich am meisten betrifft.

Viele Jugendliche haben zu diesem Tag entweder keinen Bezug mehr oder wissen gar nicht, dass er überhaupt existiert.

In der Schule lernt man viel über die zwei Weltkriege:

Wie sie entstanden, was die wirtschaftlichen und politischen Hintergründe sind oder wie sie verliefen.

Es ist sehr wichtig, Schüler darüber zu unterrichten, da es zum einen ein großer Teil der deutschen Geschichte ist und das Wissen darüber zum anderen dazu dienen soll, künftige Konflikte zu vermeiden.

Diese Zeit kommt einem sehr weit weg vor. Wir Jugendliche haben einfach kaum noch Bezug dazu und fühlen uns nicht angesprochen, da es schon so viele Jahre zurückliegt. Und das, obwohl ein möglicher militärischer Konflikt uns als nachfolgende Generation am meisten betrifft.

Denn schaltet man die Nachrichten an, werden diese genau von solchen Themen dominiert:

Hass, Gewalt, Diskriminierung, Terrorismus.

Spricht man mit Jugendlichen über Hass, Gewalt oder Ausgrenzung, berichten sie teilweise über schlimme Erfahrungen in der Schule oder auch im Privatleben.

Auch wenn das eine andere Art von Hass ist, sind es doch im Grunde immer dieselben Beweggründe, die zu Konflikten führen.

Vor vielen Jahren wurde der Volkstrauertag ins Leben gerufen, um sich den Gefallenen der beiden Weltkriege zu erinnern und sich die grausamen Ereignisse vor Augen zu führen.

Wir möchten zwar dem Kern dieses Tages treu bleiben, aber auch allen anderen Opfern gedenken, die unter Hass und Gewalt leiden oder aufgrund terroristischer Gewalttaten ums Leben kamen und allen Menschen, die dabei ihre Angehörigen, Freunde und Liebsten verloren haben.

Wir wollen an diesem Tag aber auch an Werte wie Nächstenliebe und Toleranz erinnern, die uns ein freundliches, friedliches, und freies Miteinander ermöglichen sollen.